



In der Nacht von Montag auf Dienstag, 30. November, kam es in den Regionen Nord und Pas-de-Calais aufgrund von Überschwemmungen erneut zu Evakuierungen. Das Hochwasser hält an und der Wasserstand erreicht in einigen Gemeinden, wie in Merville, alarmierende Werte.

In Merville (Nordfrankreich) sind der Fluss und die Straße eins geworden. In Flandern häufen sich seit Sonntag, dem 29. November, die Überschwemmungen. Das Lager von Philippe Devogel, einem Getränkegroßhändler, steht unter Wasser. „Gestern hatten wir schon einen großen Teil in Sicherheit gebracht, und heute Nacht ist der Pegel nochmals so stark gestiegen, dass es heute Morgen eine böse Überraschung gab“, erzählt er einem Team von France 2. Im Moment ist es schwierig, die Schäden zu beziffern, die Priorität des Getränkehändlers ist es, so viele Waren wie möglich zu retten.

Warnung vor Hochwasser und Überschwemmungen

Ein paar Meter weiter kann man die Straße nur noch mit einem Boot befahren. Seit Montagabend versorgen die technischen Dienste des Rathauses isolierte Bewohner mit Lebensmitteln. „Wir fahren mit einem Boot und Sandsäcken los und versuchen, der Bevölkerung zu helfen“, erklärt Yannick Dubois, der im Rathaus für den Unterhalt der Straßen zuständig ist. Nachdem das Hochwasser zunächst die flussaufwärts gelegenen Gemeinden betroffen hatte, breitet es sich nun auch in Merville aus. In den Departements Nord und Pas-de-Calais herrscht noch bis heute Abend Warnstufe Orange für Hochwasser und Überschwemmungen.